

## 1. Sonntag im Advent

Lieder: *Macht hoch die Tür* EG 1/GL 218; *Nun komm der Heiden Heiland* EG 4;  
alt auch: *Die Nacht ist vorgedrungen* EG 16/GL 220

### Wochenspruch

Sacharja 9,9

Siehe, dein König kommt zu dir,  
ein Gerechter und ein Helfer.

### Gott vergisst dich nicht

Sacharja 9,9; 1980

Gott vergisst dich nicht!  
Denen, die im Dunkeln wandern,  
leuchtet nun ein helles Licht:  
Gott vergisst dich nicht!

Gott will in dein Herz!  
Lass dein Herz zur Krippe werden,  
fürchte weder Freud' noch Schmerz:  
Gott will in dein Herz!

### Wochenpsalm

#### Psalm 24 (VI)

#### Den HERRN will ich mit David ehren

Zu Psalm 24; 22.7.2012

Den HERRN will ich mit David ehren:

Sein ist die ganze große Welt  
mit allem Leben aller Sphären!

Er ist es, der die Erde hält  
elliptisch auf den Jahresbahnen  
um unsern heißen Sonnenstern!

Er lässt das Land sich so erheben,  
dass es sich aus dem Meer erhebt!  
Und alles darf Gott Ehre geben,  
auf welche Weise es auch lebt!

Doch darf nur der dem HERREN nahen,  
der schuldlos ist, im Herzen rein!

Gott selbst will uns die Schuld vergeben,  
sein Geist will uns die Richtschnur sein,  
dass wir nach seinem Willen leben:  
Kein Lug noch Trug soll in uns sein!  
So wird uns Gottes Segen werden,  
Gerechtigkeit und wahres Heil!

Die Menschen, die so nach Gott fragen,  
sind Jakobs Erben, echt und wahr:

„Weit öffnet jetzt,“ so hört man sagen,  
„die Herzenstore eurer Schar:  
Einziehen will der HERR der Ehre,  
ER, der die Macht des Alls besitzt!“

„Wer hat die Macht, wem gilt die Ehre?“  
„Es ist der HERR, mächtig im Streit,  
dass keiner ihm den Einzug wehre!  
Öffnet ihm und ehrt ihn gern!“  
„Wer ist der König all' der Ehre?“  
„Es ist der Herrscher übers All!“

Er hing am Kreuz und ließ sich schlachten,  
trug Unheil, Schuld und jede Not,  
damit, was Menschen jemals machten,  
sie Gott doch finden, selbst im Tod!  
Er will die Finsternis erhellen  
und gibt dir wahren Lebenssinn!

### Altes Testament

#### Sacharja 9,9-10 (III; alt: Sach 9,8-12)

#### „Ich selbst“, sagt Gott voll Macht

Sacharja 9,8-12; 24.7.2012

„Ich selbst“, sagt Gott voll Macht,  
„geh für euch auf die Wacht,  
dass kein Tyrann fällt bei euch ein!  
Mein Volk soll meine Sorge sein!“

Freu dich, du Zionsstadt:  
Der dich erwählet hat  
und dir Erfüllung bringt, zieht ein.  
Du darfst voll lautem Jubel sein!

Er bringt Gerechtigkeit,  
beendet siegreich Streit  
und hilft demütig vor dem HERRN:  
Ein Eselsfüllen trägt ihn gern.

Zerstört wird Kriegsgefährte  
und wovon Krieg sich nährt,  
Hass, Hunger, Unterdrückung, Qual  
und jedes Waffenarsenal.

Er bringt das Friedensreich  
den Völkern allzugleich,  
er herrscht in aller Welt,  
in die er seinen Einzug hält:

Sein Reich ist überall!  
„Frei werdet ihr vom Fall  
in die Gefangenschaft,  
mein Bund mit euch ist ja in Kraft!

*Besiegelt durch das Blut,  
gilt er, und das ist gut:  
Kehrt um, ihr werdet sehn,  
zweifach beschenkt dürft ihr dann gehn!“*

Das ist das Wort des HERRN,  
vertraut und folgt ihm gern!  
Die Hoffnung ist nicht leer:  
Gott kommt für uns zur Rettung her!

### **Epistel Römer 13,8-12 (II; alt II: 13,8-12(13+14))**

#### **Habt acht, dass ihr nichts schuldig bleibt**

Römer 13,8-14; Mel.: *Nun danket all und bringet Ehr* EG 322/GL 403; 10.06.2011

1. Habt acht, dass ihr nichts schuldig bleibt!/ Ja, lieben sollt ihr mehr!/ Wisst, dass ihr Gottes Willen treibt,/ liebt ihr zu seiner Ehr!
2. Das ist ja Gottes Will' und Ehr',/ wie das Gesetz uns lehrt:/ „*Brich nicht die Ehe, stiehl nicht mehr,/ Mord, Neid sind dir verwehrt!“*
3. Was das Gesetz uns alles sagt,/ trifft dieses eine Wort:/ „*Wie du dich liebst, so liebt und tragt/ einander fort und fort!“*
4. Denn Liebe handelt böse nicht,/ ist des Gesetzes Ziel!/ Wacht auf, denn schon das Morgenlicht/ scheint hell und leuchtet viel!
5. Das Heil ist näher als es war,/ als Glauben zu uns drang!/ Weg, mit dem Alten, das da war:/ Singt Gottes Lobgesang!
6. Weg mit dem Hader und dem Streit,/ mit falschem Sex voll Gier,/ weg auch mit der Maßlosigkeit/ beim Essen, Trinken hier!
7. Die Eifersucht vermeidet gern,/ der Leib beherrscht euch nicht!/ Legt an die Waffen unsers Herrn:/ Er schenkt euch Sinn und Licht!

#### **Halleluja-Vers**

Psalm 50,2+3a

Aus Zion bricht an  
der schöne Glanz Gottes.  
Unser Gott kommt  
und schweigt nicht.

#### **Merke auf und sei bereit**

Psalm 50,2+3a; 19.10.2009

Merke auf und sei bereit:  
Gott, der Herr, will zu dir kommen,  
will dir Recht und Hilfe bringen,  
öffne ihm dein Wesen ganz!

Du wirst fit für deine Zeit:  
Hör, Gott spricht zu deinem Frommen,  
lass sein Wort durch dich erklingen,  
sieh, aus Zion kommt dir Glanz!

#### **Evangelium:**

#### **Matthäus 21,1-11 (I; alt: 21,1-9)**

#### **Grüßt ihn mit Hoffnungszweigen**

Zu Matthäus 21,1-11+ Sacharja 9,8-12; Mel.: *Es kommt ein Schiff* EG 8/GL 236 ;November 2007; Str. 10 22.10.2014

1. Grüßt ihn mit Hoffnungszweigen,/ grüßt ihn mit Herz und Hand,/ tanzt einen frohen Reigen,/ Gott selbst hat ihn gesandt.
2. Er kommt, der Christus Gottes/ und Davids wahrer Sohn!/ Preist ihn trotz vielen Spottes:/- „*Ein Esel ist sein Thron!“* -
3. Dies ist das Friedenszeichen!/ Der König Gottes naht,/ das Unrecht muss jetzt weichen,/ streut neue Friedenssaat:
4. Ihr, die ihr habt gestritten,/ mit Schuld beladen seid,/ seht: Jetzt kommt der geritten,/ der euch davon befreit!
5. Werft alles schlimme Fehlen,/ das Leid und jeden Neid,/ ja alle Not der Seelen/ als eures Wesens Kleid
6. zum Teppich auf die Erde/ vor diesem Reiter hin!/ Er kommt, dass Neues werde,/ was Frieden bringt und Sinn!
7. Ehrt ihn mit Herz und Sinnen:/ „*Gelobt sei Jesus Christ!“*/ Ihn lasst uns innig minnen,/ ihn, der Messias ist
8. aus Israel geboren!/ „*Hosanna Davids Sohn!“*/ Gott hat sich ihn erkoren/ zu tragen unsre Fron!
9. Er kommt in Gottes Namen/ für jedes Volk der Welt,/ so gebt ihm euer „*Amen!*“,/ ihm, der die Welt erhellt.

10. Er ist nicht nur Propheten,/ wie gern die Menge meint!/ Durch ihn kommt Gott! Drum bete,/ dass ER mit dir sich eint!

### Von Jericho durch wüstes Land

Matthäus 21,1-9; 12.1989/17.10.2014

Von Jericho durch wüstes Land  
zog unser Herr zur Heil'gen Stadt.  
Der Weg war steil, ward mancher matt;  
bei Betfage man Ruhe fand.  
Zwei Jünger schickte Jesus da  
ins Dorf hinein: „Wir warten hier,  
geht ihr nur schnell - es ist ganz nah -  
zum Dorfplatz hin. Dort findet ihr  
'ne Eselin und ihren Sohn.  
Sie bindet los und bringt sie her.  
,Der Herr braucht sie,' sagt, fragt wer.  
- Und sorgt euch nicht! - Er lässt sie schon.“

Sacharjas Wort, es wurde wahr,  
so steht es in der Schrift sehr klar:  
"Der Tochter Zion meldet schnell  
,Dein König kommt jetzt auf der Stell,  
sanftmütig, vertraut auf Gott, ist ohne Heer,  
eine Eselin, nein, ein Eselsfohlen reitet er.“ \*  
Die Jünger gingen danach los.

\*Sach 9,9

Die Jünger, wie der Herr gemeint,  
sie fanden in dem Orte drin  
das Fohlen und die Eselin.  
Sie bringen beide gut vereint.  
Dass unser Herr weich sitzen kann,  
legt man dem Esel Kleider drauf:  
Der Herr steigt auf, der Zug fängt an:  
"Hüh, Esel, geh! Hüh, Esel lauf!"  
Sie breiten Mäntel auf den Weg  
und streuen grüne Zweige aus:  
Der König zieht nun in sein Haus!  
Bereitet ihr ihm Weg und Steg!

Die Menge vorne rief sehr gern:  
„Er kommt im Namen unsers HERRN!  
Ein Hosianna Davids Sohn  
und Dem auf dem Himmelsthron!“  
Doch die Frage wurde laut: „Wer ist denn der?“  
„Jesus aus Nazaret, Galiläas Prophet kommt her!“,  
so mancher da als Antwort gab.

\* Ps 118,25f

### Predigttexte

#### Jeremia 23,5-8 (IV; alt: III)

#### Hört Jeremia: Gottes Wort!

Jeremia 23,5-8; 9.6.2011

Hört Jeremia: Gottes Wort!  
Sein Wort, es wirkt auch heute fort.  
Drum sei, du liebe Christenheit,  
es recht zu hören, stets bereit:  
„So spricht der Herr: „Es kommt die Zeit:  
Ein Davidsspross wird König sein:  
Durch Recht und die Barmherzigkeit  
kehrt Friede dann im Lande ein!

Für Juda hält er Schutz bereit,  
für Israel Geborgenheit!  
Sein Name, der erfüllt die Zeit:  
,Herr, unsere Gerechtigkeit!'

Man sagt nicht mehr: ‚Gott, der befreit  
hat aus Ägypten Israel.‘,  
Vielmehr sagt man in jener Zeit:  
,Die Nachkommen von Israel,  
verstoßen hatte Gott sie fern  
in alle Welt - allüberall.  
Doch seht: Gott lebt, er hat sie gern,  
versammelt sie mit großem Schall  
aus aller Welt - primär von Nord! -  
zurück in ihrer Väter Land!‘“  
Seht: Jetzt erfüllt sich dieses Wort!  
Merkt: Gott hat alles in der Hand!

## Offenbarung 5,1-14 (V; alt IV) Der, der auf dem Throne saß

Offenbarung 5,1-14; Mel.: *Großer Gott, wir loben dich* EG 331/GL 380; 10.7.2012/8.9.2013

1. Der, der auf dem Throne saß,/ hielt ein Buch in seiner Rechten,/ voll beschrieben, zugerollt,/ und dann siebenmal versiegelt./ Starker Engel, der da fragt:/ „*Wer ist würdig, wer es wagt,*“
2. *Sieben Siegel von dem Buch/ aufzubrechen und zu lesen,/ was in diesem Buche steht?*“/ In dem Kosmos war kein Wesen,/ das dies Buch zu öffnen wagt./ Und ich hab geweint, geklagt!
3. Einer von den Alten sprach/ da zu mir: „*Du musst nicht weinen!/ Judas Löwe, Davids Sohn,/ er nennt ja den Sieg den seinen:/ Er darf öffnen dieses Buch,/ das die sieben Siegel trug!*“
4. Ja, ich sah: Direkt am Thron/ mitten zwischen vier Gestalten/ wie geschächtet stand ein Lamm,/ rundherum ein Kreis der Alten!/ Horn und Auge siebenfach:/ Gottes Geist ist seine Sach!
5. Sieh, das Lamm, es geht zum Thron,/ darf die Rolle jetzt erhalten/ von dem, dem der Thron gehört./ Schau, wie sich die vier Gestalten/ und der doppelt Zwölferrat/ vor das Lamm geworfen hat!
6. Eine Harfe in der Hand/ trägt ein jeder von den Alten,/ Weihrauch bis zum goldnen Rand/ im Krug: Hände, die sich falten/ und zu Gott dann schreit sein Leid/ Gottes Volk aus dieser Zeit!
7. Doch hier klingt ganz neu ihr Lied:/ „*Du bist würdig, es zu haben,/ es zu öffnen, das man sieht,/ was Gott will und seine Gaben,/ ohne Siegel, unverhüllt:/ Was Gott will, hast du erfüllt!*“
8. *Für die Menschheit floss dein Blut,/ um um jede/n so zu werben,/ dass er/sie Gottes Willen tut,/ und dann Gottes Reich zu erben,/ dass sie ganz die Deinen sind:/ König, Priester, Gottes Kind!*
9. *Durch sie herrschen wird dein Geist/ mehr und mehr auf dieser Erde,/ dass sie Gott, den Vater, preist,/ und zu seinem Reich ganz werde!/ Jedes Volk und jeder Stamm/ lobt dann Gott und lobt das Lamm!*“
10. Engelscharen um den Thron/ mit den Alten, den Gestalten/ loben laut das Lamm am Thron:/ „*Ihm gehören die Gewalten/ durch sein Opfer an dem Stamm:/ Alle Herrschaft sei dem Lamm!*“
11. Alle Lebewesen dann,/ wo auch immer in den Allen,/ stimmen Lobgesänge an,/ die zum Thron des Einen schallen:/ „*IHM die Ehre, Preis und Macht/ und dem Lamm, das Heil gebracht!*“
12. „*Amen, ja, in Ewigkeit!*“./ ist die Antwort der Gew(st)alten,/ Stoff und Licht und Raum und Zeit!/ Und der ganze Rat der Alten/ kniend vor dem Throne dann/ betet so den Einen an!

## Hebräer 10,19-25 (alt=VI) Offen ist das Heiligtum

Hebräer 10,19-25; 19.7.2012

Offen ist das Heiligtum:  
Jeder kann jetzt freien Eintritt haben:  
Das ist Christi Tat und Ruhm!  
Durch sein Blut, das wir vergossen haben,  
ist der Weg nun frei gemacht:  
Christus hat's für uns vollbracht!

Neu, lebendig ist der Weg,  
den er zeigt und uns zu geh'n gewiesen:  
Gehst du diesen Christussteg,  
merkst du, du wirst frei, Gott wird gepriesen:  
Fort ist jede Scheidewand,  
Christus uns mit Gott verband!

Hoher Priester ist er nun  
über Gottes Haus und seine Leute!  
Lasst uns folgen seinem Tun,  
das Gott selbst und uns Befreite freute:  
Rein ist unser Herz gemacht,  
es sei Gott ganz dargebracht!

Aus ihm handeln, ihn ihm ruhn,  
zuversichtlich zu Gott betend treten,  
dass wir seinen Willen tun,  
wenn wir liebend Christus hier vertreten:  
Gott steht ja zu seinem Wort,  
und so wirkt er fort und fort.

Christus gibt uns festen Halt,  
dass wir nicht mehr zweifelnd, zaudernd schwanken:  
Rufen wir, so hört er bald,  
dass wir - uns zu ihm bekennd - danken:  
Über eure Nächsten wacht,  
liebt sie so, dass Mut erwacht!

Stärkt einander in dem HERRN,  
tut, was manche schon vergessen hatten:  
Gottesdiensten bleibt nicht fern,  
sonst wird euer Glaube schnell ermatten!  
Ehrt den Herren Jesus Christ,  
dessen Tag nicht ferne ist!

## Der Docht

1978/1991

Du freust dich gern am warmen Licht der Kerze,  
du freust dich nicht an eines Dochtes Schwärze!  
Doch gibt der schwarze Docht der Kerze nur den hellen Schein.  
Ja, ohne Docht - wie soll die Kerze brennen, leuchtend sein?!

Das Gottes-Licht ist dieser Welt erschienen.  
Doch Jesus musste leidend, sterbend dienen.  
Er war und bleibt der Docht an Gottes hellem Freuden-Licht!  
Wen dies erhellt, vergisst den Docht von Gottes Kerze nicht!

Wir dürfen Dichte sein an Christi Kerzen:  
Sein Feuer brennt aus unsern dunklen Herzen,  
sein Licht durchstrahle dich und mich, erleuchte unsre Welt:  
Dies ist die Macht, die uns erfüllt durch Ihn, der uns erhellt!

Zwar muss ein Docht wohl schwarz und kürzer werden,  
doch brennt nur so des Himmels Licht auf Erden.  
Ewig-helle, wärmende Geborgenheit nimmt uns ein:  
Welch' Lohn ist dies: Docht für das Licht des Herren Christ zu sein!